

## Sitzung 3:

### 1. Teil, Seiten 11-22

1. Nachdiskussion Anpassungstheorie des Kapitalismus
2. Einführung des Sozialismus durch soziale Reformen
3. Zollpolitik und Militarismus
4. Konsequenzen und Charakter des Revisionismus

Zu 1.: - d.h. der Kapitalismus geht nicht durch Widersprüche unter, sondern reguliert sich; Widersprüche werden durch unterschiedliche Mittel abgefedert; gleichzeitig werden soziale Forderungen des organisierten Proletariats erfüllt (Reformen); dies soll zu Sozialismus führen (Bernstein)

Zu 2.: - Lux widerlegt Bersteins/Schmidts Thesen der Entwicklung des Sozialismus durch Reformen

- denn: die Profitrate sinkt bei gleich bleibendem Lohn, deshalb muss die Ausbeutung des Entlohten steigen ( $\text{Profit} = m/C+V \rightarrow$  siehe zB.

[http://de.wikipedia.org/wiki/Marxistische\\_Wirtschaftstheorie#Profit\\_und\\_Profitarten](http://de.wikipedia.org/wiki/Marxistische_Wirtschaftstheorie#Profit_und_Profitarten)  $\rightarrow$

Punkt 3.6.)

- Gewerkschaften dienen lediglich Senkung Arbeitszeit und dem Lohnkampf und stützen damit das kap. Lohnprinzip; sie wirken aber nicht auf den eigentlichen kap. Produktionsprozess; Gewerkschaften sind gegen Neuerung, da diese (zB Maschinen) Arbeiter ersetzen könnten und haben nicht Emanzipation als Ziel;
- Gewerkschaften geraten in die Krise, sobald Wirtschaftskrise kommt: kämpfen nun nur noch gegen Verschlechterung der Arbeitsverhältnisse (entgegen Bersteins These)

Frage: Gewerkschaften existieren nur im Kapitalismus und stützen diesen (Sebastian) oder existieren und stützen den Sozialismus, aber bauen auch ein Klassenbewusstsein, das nötig ist für die sozialistische Umwälzung (der Rest)?

- Lux. sagt soziale **Reformen** kommen von herrschender Klasse um Proletariat ruhig zu halten und sind i.d.S. **Kontrollinstrument der Herrschenden** über den Produktionsprozess (innerhalb der Schranken der Kapitalinteressen)

- Durch Zersplitterung des Eigentums (von 1 Fabrikbesitzer zu vielen unbekanntem Aktienhaltern) **nimmt der Entfremdungsprozess zu**

Zu 3.: - Bernstein: ‚Entwicklung Staat zu Gesellschaft‘ mit weiterer Demokratisierung

- Lux.: nein, nur Entwicklung des **Staates** in sich entwickelndem Kapitalismus; er **bleibt ein Klassenstaat**
- Gesellschaftliche Interessen werden nur insoweit realisiert, wie sie mit denen des kapitalist. Produktionsprozesses übereinstimmen
- Zoll: Schutz eigener Wirtschaften und Aufbau dieser, im Kapitalismus: Kartelle beeinflussen Zölle und Preise → Kampf gegen Konsument; Schutz ihrer Absatzmärkte; in Feudalismus profitierten Handwerker u Bauern davon, im Kapitalismus profitieren Kapitalisten (zB Firmenbesitzer) von Zöllen, was schlecht ist, da dies nicht dem Freien zu Gute kommt
- Krieg: ursprünglich zur Erschließung neuer Märkte, heute: zur Beibehaltung des kapitalist. Produktionsprozesses (Betonung des Nationalen und dadurch Schwächung des Klassengedankens und dadurch Beibehaltung des status quo)
- Demokratie: **Parlament ist Instrument der herrschenden Klasse**, wenn soziale Reformen zu weit gehen würden, würde Demokratie von herrschender Klasse eingeschränkt werden um diese zu verhindern

→ Frage: Soll Linke in Opposition oder Regierung?

→ Frage: Was meint Lux. mit sozialistischen Produktionsverhältnissen (S. 17 unten)?

Zu 4: auf nächste Woche verschoben!